

Lehrerin: De March Daniela

Unterrichtsentwurf für eine 3. Klasse der Grundschule

Fach: Naturkunde

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Clil - Sprache: Deutsch

Aussagen, die in einem Unterrichtsentwurf enthalten sein sollten	Konkretisierung
Thema der Unterrichtsreihe	<p>Ökosystem Wald Die verschiedenen Ökosysteme sind für die 3.-4. Klasse der Grundschule im Lehrplan vorgegeben.</p>
Thema der Unterrichtsstunde	<p>Welche Bäume finden wir bei uns? Eigenschaften und Unterschiede zwischen Nadelbäumen und Laubbäumen: Es werden die Charakteristika eingeführt.</p>
Analyse der Lernvoraussetzungen	<p>-Rahmenbedingungen: Die Klasse besteht aus 16 Schülern (7 Mädchen und 9 Jungen); 3 Schüler mit Migrationshintergrund und andere Muttersprachler; ein Deutschmuttersprachler; kein Schüler mit Förderbedarf. -Lernvoraussetzungen: ziemlich gutes Lerntempo; viele Schüler haben ein gutes Lernniveau - Methodenkompetenz: Partnerarbeit und Gruppenarbeit ist ihnen bekannt; sie kennen Lernstrategien - Disziplin: sehr lebhaftes Klasse, die Jungen müssen mehrmals ermahnt werden und dadurch sind die mündlichen Arbeiten schwierig fortzusetzen -Leistungsniveau: entspricht dem einer dritten Klasse - Lernbereitschaft und Motivation: Die Schüler sind neugierig und stellen oft Fragen. -Vorerfahrungen: Das ist seit ein paar Monaten die erste Erfahrung mit Clil. -Vorkenntnisse im Sachfach: die Lektionen auf Italienisch von der ersten Klasse an; die Schüler kennen die Baumteile und das Benennen der Eigenschaften von den Nadeln und von den Blättern -Sprachliche Vorkenntnisse: Fragen, Antworten (mit Ja/Nein) , Tiere, Farben, Gegenstände der Klasse und im Klassenraum</p>
Bestimmung der Lernziele der Stunde	<p>-Übergeordnete Lernziele der Unterrichtsreihe: Am Ende der Unterrichtseinheit kennen die Schüler die Unterschiede zwischen Laubbäumen und Nadelbäumen. -Teillernziele der Stunde: Die Schüler sollen die verschiedenen Bäume in unserer Umgebung erkennen und die unterschiedlichen Eigenschaften benennen können. Die Schüler können Andeutungen machen und diese überprüfen. Sie können Untersuchungen durchführen. -Nicht operationalisierbare fachübergreifende Kompetenzen, wozu die Unterrichtsstunde einen Beitrag leistet: Präsentationskompetenz, Kooperationskompetenz (gegenseitige Hilfe und Unterstützung),</p>

	Kommunikationskompetenz werden gefördert sowie Selbstwertgefühl, Kritikfähigkeit und Verantwortungsgefühl entwickelt.
Sachfachliche Analyse der Stunde	Das Thema ist im Lehrplan für die 3.-4. Klasse vorgegeben. Die Schüler beschäftigen sich mit den verschiedenen Eigenschaften der Bäume. Sie können am Ende die Charakteristika zwischen Nadelbäumen und Laubbäumen benennen.
Fremdsprachliche Analyse der Stunde	Die Schüler benutzen folgendes sprachliche Mittel für das Fach: die Fichte, die Lärche, die Tanne, der Ahorn, die Birke, der Nussbaum... das Blatt/ die Blätter, der Baum/die Bäume, die Rinde, der Zapfen, der Wald, die Früchte, die Nadel/die Nadeln, Höhe, Dicke, Breite, ... (die neuen Vokabeln werden mit Zeichnungen eingeführt: Scaffolding). Mit diesen sprachlichen Mitteln können die Schüler die Bäume miteinander vergleichen. Sie kennen schon einige Charakteristika der Nadelbäume und der Laubbäume. ("Die Nadeln sind spitz, schmal, hart..." und "die Blätter sind flach, breit, weich...") In der Partner/Gruppenarbeit wird die Kommunikation gefördert sowohl (BICS) die Alltagssprache: "Ich schreibe/Ich klebe/ Du bist dran..." als auch die Fremdsprache (CALP): "Das ist ein Nadelbaum. Der Nussbaum hat Blätter. Das ist der Zapfen von der Tanne..." Die Lehrerin hat Schildchen mit den Verben vorbereitet, die die Schüler für die Vorführung der Arbeit benutzen können, um die Sätze zu bilden. Das neue Fachvokabular wird eingeübt und das bekannte Vokabular und die Strukturen werden gefestigt. In allen Phasen unterstützt die Lehrerin die Schüler mit Mimik und Gestik, um die schwierige Sprachsituationen zu meistern. Die Lehrerin spricht langsam, in kurzen Sätzen und wiederholt diese häufig.
Didaktisch – methodische Analyse der Stunde	Das Thema Natur gehört zur Erfahrungswelt der Schüler und sie können jeden Tag die Bäume ansehen und die Unterschiede alleine entdecken, deshalb habe ich die Lektion so gestaltet, dass die Schüler mit einer persönlichen Erfahrung beginnen. Sie sind motiviert, wenn sie einen Gegenstand von Zuhause mitbringen können und diesen den Klassenkameraden vorstellen dürfen. Dadurch können auch die schwächeren Kinder, ohne Unsicherheiten teilnehmen. Der Unterricht fängt mit einer Wiederholung des bekannten Wortschatzes an, um das Fachvokabular zu festigen. Die Kinder sollen die Blätter, die Zapfen, die Rinde und die Früchte von den Bäumen in unserer Umgebung in die Klasse mitbringen. Sie sollen die Familie fragen, wie sie auf Italienisch benannt werden. Danach analysieren wir das Material in der Klasse und die Lehrerin schreibt die Namen der Bäume neben die entsprechenden Fotos an die Tafel. Im nächsten Schritt wird das Material in zwei Kategorien aufgeteilt: Nadelbaum und Laubbaum, um festzustellen

	<p>wie viele Sorten sie jeweils gesammelt haben. Danach werden die Kinder in Gruppen verteilt und betrachten das Material.</p> <p>Die Schüler werden in sechs Gruppen aufgeteilt: Sie werden so gebildet, dass in jeder Gruppe unterschiedliche Lernniveaus und kognitive Kompetenzen vorhanden sind. So können sie sich gegenseitig unterstützen: Die schwächeren Schüler haben die Möglichkeit von den besseren Schülern unterstützt zu werden.</p> <p>Die Schüler sollen ein Plakat anfertigen, an welchem sie das Material aufkleben. Am Ende hängen wir die Plakate in der Klasse auf, damit schnell die Unterschiede sichtbar sind. Die Plakate werden danach der Klasse vorgeführt, damit jeder Schüler alle Bäume sieht und kennenlernen kann. Die einzelnen Gruppen zeigen die eigene Arbeit der ganzen Klasse (die SS. können die Schildchen mit den Verben benutzen); jeder Schüler hat eine Rolle somit können auch die schwächeren Kinder ohne Unsicherheit an der Präsentation teilnehmen. (Cooperative Learning)</p> <p>Es werden keine Texte verwendet, da die Lehrbücher und Texte aus dem Internet noch zu schwierig erscheinen.</p> <p>Die Stunde wird in Phasen eingeteilt, in welchen Einzelarbeit, Frontalunterricht, Gruppenarbeit und eine Präsentation vor dem Plenum mit Realisierung von einem Plakat aufeinander folgen.</p>
Lernzielkontrolle und Ergebnissicherung	<p>Eine summative Lernzielkontrolle in Form eines schriftlichen Tests ist am Ende der Unterrichtsreihe vorgesehen. Bis dahin wird die formative/prozessbegleitende Leistung festgehalten, die von der Lehrkraft während der Stunden, durch Beobachtungen durchgeführt wird. Die Lehrkraft macht sich Notizen zu den Leistungen der einzelnen Schüler: Wie sie in der Gruppe arbeiten, ob sie das neue Fachvokabular benutzen, ob sie die deutsche oder die italienische Sprache häufiger benutzen und auch wie das Plakat realisiert wird. Diese Ergebnisse werden dokumentiert. (Lernzielkontrolle)</p> <p>Am Ende der Stunde befragt die Lehrerin die Kinder, um ein Feedback zu erhalten: "Was haben wir heute gelernt? Cosa abbiamo imparato oggi? Hat dir heute der Unterricht gefallen/nicht gefallen? Cosa ti è piaciuto oggi?..." Das Feedback hilft den Schülern ihre Kritikfähigkeit zu festigen und unterstützt das Bewusstsein für das Unterrichtsgeschehen. Die Lehrerin beobachtet in allen Phasen das Benehmen der Schüler und ob sie die Klassenregeln einhalten.</p> <p>In allen Phasen beobachtet die Lehrerin, ob die Schüler in der Lage sind die Arbeitsanweisungen sowie die Aufgaben ohne Hilfe zu verstehen und umzusetzen.</p>
Stundenverlaufsplanung	Bestimmung der Lernschrittfolge der Stunde in Form eines Rasters. (siehe Stundenverlaufsplanung)
Hausaufgaben als Ergebnissicherung	Als Hausaufgabe sollen die Schüler nach neuen Bäumen Ausschau halten. Entdecken sie eine neue Baumart, soll diese in der Klasse vorgestellt werden.

In den vorherigen Unterrichtsstunden haben wir von den Waldschichten gesprochen. Danach haben wir die verschiedenen Pflanzen, die wir im Wald bei uns finden, kennen gelernt. Wenn wir über die Unterschiede zwischen den Bäumen fertig gesprochen haben, werden wir das Thema der Fauna in unseren Wäldern behandeln.